

RUAG Aerostructures

RUAG Aerostructures hat seine Stellung als global agierender First-Tier-Lieferant für die Entwicklung und Produktion von kompletten Flugzeugrumpfsektionen, Flügelkomponenten sowie Klappen- und Systemmodulen gefestigt. Die Division bleibt dank der zunehmenden Nachfrage nach Single-Aisle-Flugzeugen auf Wachstumskurs.

Geschäftsverlauf

RUAG Aerostructures konnte im Geschäftsjahr 2017 seine Position als international tätiges Unternehmen in der Luftfahrtindustrie ausbauen. Als Zulieferer für namhafte Kunden wie Airbus, Boeing, Bombardier, Saab und Pilatus entwickelt und produziert die Division komplette Flugzeugrumpfsektionen, Flügel- und Steuerungskomponenten, Bauteile, Module und Systeme. Dabei partizipierte RUAG Aerostructures wesentlich am Erfolg der Mittelstreckenflugzeuge des europäischen Flugzeugbauers Airbus und lieferte 2017 mehr Rumpfstrukturen für das Single-Aisle-Programm von Airbus als jemals zuvor in der Firmengeschichte.

RUAG Aerostructures konnte 2017 den Umsatz um 8.5 % auf CHF 256 Mio. (CHF 236 Mio.) steigern. Der EBIT-Beitrag lag bei CHF 8 Mio. (CHF 12 Mio.). Zu den wesentlichen Herausforderungen der Division zählte im Jahr 2017 der erfolgreiche Abschluss des Transfer-of-Work-Projekts, mit dem RUAG Aerostructures seit 2014 die vollständige Supply-Chain-Verantwortung für die mehr als 1000 Einzelteile von zwei Airbus-Rumpfsektionen übernommen hat. Bei der letzten von insgesamt sechs Wellen, mit der Teile von Airbus in die Supply-Verantwortung übernommen wurden, traten jedoch bei einem Lieferanten Qualitäts- und Lieferprobleme auf. Diese konnten dank eines ausserordentlichen Efforts von Lieferant, Mitarbeitenden und Management bis Ende Jahr weitgehend gelöst werden, ohne dass der Endkunde direkten Schaden erlitt. Für RUAG Aerostructures bedeutete dies aber einen erheblichen Zusatzaufwand, der sich im Vergleich zum Vorjahr in einer verminderten Profitabilität niederschlug.

Zur weiteren Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit eröffnete RUAG Aerostructures im März 2017 einen weiteren Produktionsstandort in Eger, Ungarn. In den nächsten Jahren werden am neuen Best-Cost-Country-Standort über 180 Mitarbeitende Baugruppen und Komponenten – wie Seitenschalen, Sitzschienen und Rahmen für Notausgänge – für das Airbus-A320-Programm und das Bombardier-CRJ-Programm herstellen. Die Gesamtinvestitionen in Eger belaufen sich zwischen 2016 und 2018 auf CHF 6.8 Mio.

In den Stammwerken Emmen (Schweiz) und Oberpfaffenhofen (Deutschland) setzte RUAG Aerostructures die Strategie zur Produktivitätssteigerung weiter konsequent um, mit dem Ziel, Schwächen in der Zuliefererkette frühzeitig zu erkennen, Reibungsverluste in der Produktion zu minimieren und Unterstützungsfunctionen effizienter aufzustellen.

Am Standort Emmen investierte RUAG Aerostructures 2017 CHF 23 Mio. in den Bau einer hochmodernen Oberflächenbehandlungsanlage (OBA). Ein wesentlicher Meilenstein nach Abschluss der Bautätigkeiten war die Schlüsselübergabe am 3. November 2017. In Zukunft werden in der OBA Flugzeugbauteile von bis zu 7 Metern galvanisiert, lackiert und auf Risse überprüft.

Im Oktober 2017 hat RUAG Aerostructures vom US-amerikanischen Rüstungskonzern Boeing Defense den Zuschlag für die Fortsetzung der Serienproduktion der hinteren Flügelklappen des Militärjets F/A-18 E/F erhalten. Der Auftrag stärkt die langjährige Industriepartnerschaft zwischen Boeing Defense und RUAG Aerostructures.

Mit der Beauftragung zur Produktion von Drop Tanks durch den schwedischen Luftfahrtkonzern Saab unterstrich RUAG Aerostructures seine Qualitäten als zuverlässiger Zulieferer. Darüber hinaus konnte die Division einen weiteren Grossauftrag für den Kunden Pilatus für die Fertigung von Rumpf- und Flügelstrukturen des Flugzeugs PC-21 verbuchen.

Die kritischen Erfolgsfaktoren der Division sind schlanke Prozesse und Automatisierungstechnologien auf dem neuesten Stand der Technik. Die aktuellen F+E-Schwerpunkte von RUAG Aerostructures liegen einerseits auf neuen, automatisierten Montageprozessen und andererseits auf der Implementierung additiver Fertigungsverfahren für neue Flugzeugprogramme.

Ausblick

Das Marktumfeld in der kommerziellen Luftfahrt bleibt gemäss den Prognosen der Hersteller auch in den kommenden Jahren positiv. Airbus rechnet in den nächsten 20 Jahren mit einem weiter steigenden Bedarf an Verkehrsflugzeugen. Gemäss neuster Schätzung geht Airbus von einem weltweiten Bedarf (Auslieferungen) bis 2036 von rund 34 900 neuen Passagierjets und Frachtflugzeugen aus. Damit dürfte sich die weltweite Flotte bis 2036 nahezu verdoppeln.

RUAG Aerostructures setzt darauf, seine Position als globaler First-Tier-Lieferant (Hauptlieferant) zu stärken und auszubauen, mit dem Ziel, ein profitables Wachstum zu erwirtschaften. Zum einen wird die weltweite Supply Chain kontinuierlich ausgebaut werden. Dafür werden neue Lieferanten in Schwellenländern entwickelt und das Zulieferernetzwerk systematisch vergrössert. Zum anderen wird RUAG Aerostructures am neuen Produktionsstandort im ungarischen Eger als global agierender First-Tier-Zulieferer von den Vorteilen der Fertigung an einem Best-Cost-Country-Standort profitieren.

Schliesslich arbeitet die Division daran, neue Geschäftsmöglichkeiten zu konkretisieren, um ihre Marktposition unter den Top-First-Tier-Zulieferern für Flugzeugstrukturen weiter zu verbessern. Dabei steht das konkrete Ziel im Fokus, den amerikanischen Markt, insbesondere das Geschäftsverhältnis zum Kunden Boeing Commercial Airplanes, auszubauen, wodurch eine weitere Differenzierung der Kundenbasis erreicht werden soll.

Um sich von den Mitbewerbern abzuheben, setzt RUAG Aerostructures zusätzlich zum Ausbau seiner technologischen Kompetenzen im Strukturbau, bei Flügelkomponenten und in der Einzelteilherstellung auf die Etablierung des Serviceangebots. Kernaspekt dieser Servicestrategie ist die neue Oberflächenbehandlungsanlage am Standort Emmen, die ab 2018 in Produktion gehen wird.

Kurzporträt

RUAG Aerostructures ist globaler First-Tier-Lieferant im Flugzeugstrukturbau für zivile und militärische Kunden. Die Leistungsschwerpunkte sind Entwicklung, Herstellung und Endmontage von vollständigen Rumpfsektionen, von Flügel- und Steuerungskomponenten sowie von anspruchsvollen Baugruppen und Bauteilen für zivile und militärische Flugzeuge. Eine Stärke der Division ist die Steuerung komplexer Supply-Chain-Netzwerke. Sie verantwortet unter anderem die vollständigen globalen Lieferketten von Rumpfsektionen für Airbus und Bombardier.

Kunden und Partner

Airbus, Boeing, Bombardier, Dassault Aviation, GE Aviation, Pilatus Aircraft, Saab

Zahlen und Fakten

Nettoumsatz:	CHF 256 Mio.
EBITDA:	CHF 11 Mio.
EBIT:	CHF 8 Mio.
Stellen (FTE):	1251
Basis:	Schweiz, Deutschland, Ungarn